



# **PROTOKOLL**

**DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM  
8. JUNI 2022**

**Ort:** Bitzihalle Bischofszell  
**Datum:** Mittwoch, 8. Juni 2022  
**Beginn:** 20.00 Uhr  
**Vorsitz:** Thomas Weingart, Stadtpräsident  
**Protokoll:** Michael Christen, Stadtschreiber

**Stimmberechtigte: 3'602**

**Anwesende mit Stimmrecht: 122 = 3.4 %**

---

Stadtpräsident Thomas Weingart begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Rechnungs-gemeindeversammlung.

Er weist darauf hin, dass an der Versammlung auch Gäste ohne Stimmrecht beratend mitwirken dürfen. Auf das Verlesen von Entschuldigungen wird verzichtet. Schliesslich wird bekannt gegeben, dass alle Stimmberechtigten beim Eingang einen rosa Stimmzettel für die offenen Abstimmungen erhalten haben.

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit Stimmrechtsausweis und Botschaft rechtzeitig erfolgt ist. Weiter wird auf die Möglichkeit zum Bezug von detaillierten Unterlagen sowie auf entsprechende Medienmitteilungen verwiesen.

Gegen die Einladung zur Versammlung, die Stimmberechtigung von Teilnehmenden – ausser den bezeichneten Gästen – sowie gegen die mit den Unterlagen versandte Traktandenliste werden auf Anfrage keine Einwände erhoben. Die Gemeindeversammlung wird somit als eröffnet erklärt. Die genehmigte Traktandenliste lautet demnach wie folgt:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2021
2. Jahresrechnung 2021
3. Mitteilungen
4. Allgemeine Umfrage

Für das Zählen der Stimmen sind die anwesenden Mitglieder des städtischen Wahlbüros zuständig.

### **Traktandum 1 – Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2021**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2021 ist seit einiger Zeit digital auf der Website der Stadt abrufbar und konnte auf Wunsch bei der Stadtkanzlei angefordert werden.

#### ***Antrag***

Der Stadtrat beantragt, das Protokoll zu genehmigen.

#### ***Diskussion***

Es wird keine Diskussion gewünscht.

#### ***Beschluss***

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. November 2021.

Der Beschluss wird ohne Gegenstimmen gefasst.

## Traktandum 2 – Jahresrechnung 2021

---

### Rechnung 2021 der Stadt Bischofszell

#### *Erfolgsrechnung*

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn CHF 467'499 und damit um über CHF 1.42 Mio. besser als erwartet. Es ist bereits das vierte Jahr in Folge, dass der Stadtrat ein positives Rechnungsergebnis präsentieren kann. Anders als in den Vorjahren, kam es im vergangenen Jahr jedoch auch ohne die Veräusserung von städtischen Liegenschaften zu einem Gewinn. Ein wesentlicher Faktor für die Besserstellung sind die stark rückläufigen Sozialhilfekosten beziehungsweise entsprechende Rückvergütungen von Sozialversicherungen und ehemaligen Sozialhilfebezügern. Auf der Ertragsseite konnte ein Zuwachs von rund CHF 221'000 bei den Einkommens- und Vermögenssteuern verbucht werden. Die vermeintliche, pandemiebedingte wirtschaftliche Abkühlung hatte geringere Auswirkungen auf den Steuerertrag als angenommen. Zu Mehreinnahmen kam es zudem bei den Quellen- und den Grundstückgewinnsteuern.

Die Erfolgsrechnung der Stadt Bischofszell weist bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 16'970'077 und einem betrieblichen Aufwand von CHF 17'221'463, unter Berücksichtigung eines Finanzierungserfolges von CHF 713'885 und eines ausserordentlichen Erfolges von CHF 5'000, einen Gewinn von CHF 467'499 aus.

In Bezug auf die Gewinnverwendung beantragt der Stadtrat, einen Anteil von CHF 200'000 in den Fonds für Altstadtrestaurierungen nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) einzulegen. In diesem Bereich werden in den kommenden Jahren grössere Entnahmen fällig. Weitere CHF 200'000 sollen dem «Bürgerhof – Wohnen im Alter» als Teilerlass der Darlehensforderung gegenüber dem Alters- und Pflegeheimbetrieb zugutekommen. Der Restbetrag von CHF 67'499 soll schliesslich dem Bilanzüberschuss zufallen.

#### *Investitionsrechnung*

Bei den im vergangenen Jahr getätigten Investitionen fällt im Wesentlichen die Innensanierung der Sporthalle Bruggwiesen inklusive des Ersatzes des Fahrradunterstands mit rund CHF 2.2 Mio. ins Gewicht.

In der Investitionsrechnung stehen Ausgaben von CHF 3'300'565.72 Einnahmen von CHF 502'024.50 gegenüber. Die Investitionsrechnung schliesst demnach mit Nettoinvestitionen von CHF 2'798'541.22.

### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2021 der Stadt Bischofszell mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 467'499 und Nettoinvestitionen von CHF 2'798'541 zu genehmigen.
2. Den Gewinn von CHF 467'499 wie folgt zu verwenden:
  - Einlage von CHF 200'000 in den Fonds für Altstadtrestaurierungen nach NHG;
  - Teilerlass der Darlehensforderung gegenüber dem Alters- und Pflegeheimbetrieb «Bürgerhof – Wohnen im Alter» im Umfang von CHF 200'000;
  - Zuweisung von CHF 67'499 in den Bilanzüberschuss.

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2021 der Stadt, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, sowie die Verbuchung des Gewinnes gemäss Antrag des Stadtrates.

Beide, einzeln abgestimmten Beschlusspunkte, werden ohne Gegenstimme gefasst.

### **Rechnung 2021 Bürgerhof – Wohnen im Alter**

#### **Erfolgsrechnung**

Das Altersheim Bürgerhof – Wohnen im Alter muss auf ein denkwürdiges und vor allem trauriges vergangenes Jahr zurückblicken. Ein Drittel der Bewohnerinnen und Bewohner ist aufgrund der Auswirkungen einer Corona Pandemie-Welle zu Beginn des Jahres verstorben. Zwischenzeitlich lag die Bettenauslastung gerade einmal bei 75%. Glücklicherweise konnten die leeren Betten im zweiten Halbjahr wieder belegt werden. Ein gravierender finanzieller Verlust von rund einer halben Million Franken – wie man ihn zu Jahresbeginn erwarten musste – konnte dadurch abgewendet werden. Dennoch konnte das gesetzte Umsatzziel nicht erreicht werden. Stadtpräsident Thomas Weingart dankt an dieser Stelle dem gesamten Personal unter der Leitung von Leo Bär und Nadja Keller für die Anstrengungen und die Bewältigung der ausgesprochen schwierigen Zeit.

Die Erfolgsrechnung des Altersheims Bürgerhof weist bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 2'477'061 und einem betrieblichen Aufwand von CHF 2'670'474, unter Berücksichtigung eines Finanzierungserfolgs von CHF 83 und eines ausserordentlichen Erfolgs von CHF 3'610, einen Verlust von CHF 189'720 aus.

#### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2021 des Bürgerhof – Wohnen im Alter mit einem ausgewiesenen Verlust von CHF 189'720 zu genehmigen.
2. Den Verlust von CHF 189'720 dem Bilanzüberschuss zu belasten.

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2021 Bürgerhof – Wohnen im Alter sowie die Verlustverbuchung zu Lasten des Bilanzüberschusses gemäss Antrag des Stadtrates.

Beide, einzeln abgestimmten Beschlusspunkte werden ohne Gegenstimme gefasst.

## **Traktandum 3 – Mitteilungen**

---

Stadtpräsident Thomas Weingart erwähnt, dass das Traktandum Mitteilungen heute reich befrachtet sei. Über einzelne Themen habe der Stadtrat bereits am Inforum vor rund drei Wochen informiert.

### **Ressort Gesundheit und Gesellschaft, Stadträtin Susanne Scheiwiler-Noser**

#### ***Gestaltungskonzept Friedhof***

Der Stadtrat hat für den Friedhof ein Gestaltungskonzept für die Jahre 2022 bis 2031 genehmigt. Dieses sieht einerseits die folgenden Sanierungsprojekte vor: Dachvorbau Aufbahrungshalle, Sanierung der Friedhofmauern in sechs Etappen und eine Sanierung der Abdankungshalle. Andererseits ist eine allgemeine Entwicklung geplant. Dem viel geäusserten Wunsch nach mehr Individualität wird in den nächsten Jahren mit der Schaffung neuer Grabfelder und -formen nachgekommen. Neu entstehen sollen Gemeinschaftsgräber mit Namensnennung der Verstorbenen, ein in Parkform angelegter Friedwald sowie sogenannte Sternengräber. Die geschätzten Kosten werden der Gemeindeversammlung aufgezeigt. Die Realisierung beginnt etappenweise ab dem kommenden Jahr. Über die geplanten Massnahmen soll zu gegebener Zeit mit einem Hinweisschild und Visualisierungen auf dem Friedhof informiert werden.

### **Präsidiales, Stadtpräsident Thomas Weingart**

#### ***Baumallee Poststrasse***

Im Zusammenhang mit dem Sanierungsprojekt Poststrasse mussten die Platanen entlang der Fahrbahn entfernt werden. Dieser Schritt war unumgänglich, um die aus Sicherheitsgründen erforderliche Strassenverbreiterung realisieren zu können. Das Fällen der Bäume hatte diverse öffentliche Reaktionen zur Folge. Stadtpräsident Thomas Weingart teilt mit, dass er Verständnis für den teils geäusserten Unmut aus der Bevölkerung habe. Der Entscheid, die Bäume zu entfernen sei dem Stadtrat alles andere als leichtgefallen. Letztlich wurden aber Sicherheitsüberlegungen an der stark befahrenen und auch als Schulweg genutzten Strasse höher gewichtet. Er möchte aber betonen, dass die Bäume an Ort und Stelle durch heimische Baumarten ersetzt würden. In diesem Zusammenhang wird auch erwähnt, dass in Bischofszell bereits einmal eine Baumallee entlang der Poststrasse Ausbaumassnahmen weichen musste. Im Zusammenhang mit der Errichtung der Längsparkierung im Jahr 1977 wurden die bestehenden Kastanienbäume durch Platanen ersetzt.

#### ***Haldenstrasse (aktueller Stand)***

Im März wurde beim Kanton eine Bauanfrage betreffend eines Vorprojektes zur Sanierung der Haldenstrasse eingereicht. Dieses soll die Bewilligungsfähigkeit und das Verfahren klären. Es geht dabei insbesondere um den Eingriff in und an der Thur. Es ist unter anderem vorgesehen, die Seitenerosion mit sogenannten Buhnen zu verhindern. Der Stadtrat wird weiter informieren, sobald die entsprechende Rückmeldung der kantonalen Fachstellen eingetroffen ist.

#### ***Flüchtende aus der Ukraine***

Thomas Weingart dankt im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung herzlich allen Bischofszellerinnen und Bischofszellern, die in irgendeiner Form einen Beitrag an die Unterstützung der in Bischofszell untergebrachten Geflüchteten aus der Ukraine geleistet

haben. Ein besonderer Dank gilt auch verschiedenen Mitarbeitenden der Stadt, welche mit einem grossen Effort mithelfen, die Flüchtlingswelle in Bischofszell zu bewältigen.

### ***Bevölkerungsumfrage 2022***

Der Stadtrat lässt in diesem Jahr wieder eine Bevölkerungsumfrage durchführen. 500 zufällige ausgewählte Personen wurden angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen. Die Umfrage steht jedoch auch allen anderen zur Teilnahme offen. Abgefragt wird die Zufriedenheit zu bestimmten Themen. Die Ergebnisse werden nach den Sommerferien ausgewertet und in der Folge dann auch öffentlich publiziert.

### **Bau und Mobilität, Stadtrat Boris Binzegger**

#### ***Sanierung Poststrasse***

Die Sanierungsarbeiten an der Poststrasse haben im Mai begonnen. Das gesamte Projekt umfasst die gesamte Poststrasse vom Einlenker Türkeistrasse über den Kreisel «Alte Post» bis zum Bahnübergang «Eisenbahn». Der Strassenabschnitt hat eine Länge von rund 450 Metern. Stadtrat Boris Binzegger zeigt die wichtigsten baulichen Anpassungen und Eckdaten der Abschnitte Ost (Sanierung Kreisel bis Bahnübergang Steigstrasse), Kreisel bis Sonnenstrasse und Sonnenstrasse bis Coop auf. Ebenfalls informiert er über die erste und zweite Bauphase, welche rund acht Wochen beziehungsweise drei Monate in Anspruch nehmen sollen, sowie das damit verbundene Verkehrsregime. Spätestens mit Beginn der zweiten Bauphase werden zudem flankierende Massnahmen umgesetzt.

Aus der Versammlung möchte *Erich Stark* wissen, weshalb im Einlenkerbereich Graben-/Fabrikstrasse, welcher durch die Baustellenumfahrung stark frequentiert sei und zu Stosszeiten längere Rückstaus sowohl in die Graben- wie auch in die Fabrikstrasse zur Folge habe, keine Lichtsignalanlage eingerichtet wurde.

*Boris Binzegger* antwortet, dass man das Problem erkannt und beim Kanton als Bauherr deponiert habe. Dem erhöhten Verkehrsaufkommen soll nun mit einer Verkehrsregelung durch abgestelltes Personal während den Stosszeiten begegnet werden.

*Thomas Weingart* ergänzt, dass eine Lichtsignalanlage im erwähnten Bereich gemäss Auskunft des Kantons einer relativ komplexen Steuerung bedürfte und man sich darum für eine Verkehrsregelung mit Personal entschieden habe.

#### ***Neugestaltung Bahnhofplatz***

Bereits zwischen 2018 bis 2020 hat die Stadt ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für den Bahnhofplatz erarbeitet. In der Zwischenzeit wurde bereits der Perron der SBB behindertengerecht ausgebaut. In einem nächsten Schritt geht es darum, ein konkretes Bauprojekt zu erarbeiten. Nach der Sanierung der Poststrasse, der Fabrikstrasse (3. Etappe) sowie der Steigstrasse soll die Neugestaltung des Bahnhofplatzes in Angriff genommen werden.

Der Versammlungsteilnehmer *Josef Mattle* zeigt sich erstaunt, dass im Neugestaltungsprojekt vor Ort keine Bus- und Carparkplätze mehr vorgesehen seien. Aus seiner Sicht müsste dies ergänzt werden, da der Bahnhofplatz für viele Gäste absolut zentral gelegen sei.

*Boris Binzegger* sagt, dass man diesen Input bereits aufgenommen habe. Im Moment befinde man sich noch auf Stufe Vorprojekt. In der Detailplanung werde man aber eine entsprechende Möglichkeit prüfen.

### ***Knotenstudie Einlenker***

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Liegenschaft «Zweirad Bühler» gaben Kanton und Stadt im Jahr 2019 einen Studienauftrag für eine Verbesserung der Einlenkersituation Graben-/Fabrikstrasse in Auftrag. In einer ersten Phase wurden durch ein Planerbüro verschiedene Kontenvarianten geprüft und bewertet und den zuständigen Gremien von Kanton und Stadt zur Verfügung gestellt. Glücklicherweise kamen sämtliche Instanzen zum gleichen Schluss und sprechen sich für die Weiterverfolgung der Variante - «indirekter Abbieger mit Lichtsignalanlage» mit folgenden Optionen aus: Durchgehender Velostreifen auf Grabenstrasse (Sitterbrücke), keine Abbiegemöglichkeit für Velo nach links in die Fabrikstrasse, Abbiegeverbot aus Fabrikstrasse für LKW mit Anhänger. Aus Sicht des Stadtrates und der Verkehrskommission ist jedoch entgegen der Planung auf eine Verlängerung des Velostreifens auf der südlichen Zufahrt zum Knoten Graben-/Fabrikstrasse, oberhalb der Einmündung Städeliweg, aus Sicherheitsgründen zu verzichten. Und ebenfalls sollte bei der Fussgänger-Querung Fabrikstrasse eine Schutzinsel vorgesehen werden. Diese Anliegen hat der Stadtrat entsprechend beim Kanton deponiert.

### ***Ausblick Strassensanierungen***

Parallel zur Sanierung der Poststrasse plant der Kanton, in diesem Jahr die Thurfeldstrasse auf dem Abschnitt Thurbrücke bis Muggensturm zu sanieren. Im Jahr 2023 soll dann der Abschnitt Gloggershausstrasse vom Abzweiger Hackborn bis zur Gemeindegrenze Niederhelfenschwil folgen. Gegenüber dem bisherigen Programm zeitlich vorgezogen werden soll die dritte Etappe der Sanierung Fabrikstrasse. Diese Sanierungsetappe soll in den Jahren 2023/2024 erfolgen.

Erst zu einem späteren Zeitpunkt, frühestens im Jahr 2024, soll die Steigstrasse vom Bahnübergang bis zur Gemeindegrenze in Langentannen saniert werden. Die Sanierung des Bahnhofplatzes inklusive der behindertengerechten Gestaltung der Bushaltestellen ist gemäss Finanzplan in den Jahren 2025/2026 vorgesehen.

### ***Bauprojekte und Arealentwicklungen***

Folgende grössere Bauprojekte und Arealentwicklungen sind in Bischofszell geplant oder befinden sich bereits in der Umsetzungsphase – vorbehalten bleibt teilweise die beim Kanton noch hängige Genehmigung der Revision der Ortsplanung.

- Wohnüberbauung Bruggmühle mit 110 Wohneinheiten
- Wohnüberbauung Laubeggstrasse / Obertor mit 18 Wohneinheiten
- Erweiterungsbauvorhaben (Logistikgebäude) Molkerei Biedermann
- Neubau von drei Einfamilienhäuser im Spickel Niederbürerstrasse / Weidstrasse
- Neubau von sechs Einfamilienhäuser an der Oberen Haldenstrasse
- Umbau Coop Filiale an der Niederbürerstrasse
- Modernisierung der Kartoffel Produktion der Bischofszell Nahrungsmittel AG

### ***Technische Gemeindebetriebe Bischofszell TGB***

Der Verwaltungsratspräsident der TGB, Angelo Fedi, informiert über den Stand und die nächsten Schritte im Fernwärmeprojekt Bischofszell – Sittertal. Noch im laufenden Monat soll der Grundsatzbeschluss zur Firmengründung «Wärme Bischofszell-Sittertal AG», als künftige Betreiberin eines Fernwärmenetzes, sowie die Statutengenehmigung durch den Verwaltungsrat der TGB sowie der EKT erfolgen. Im kommenden Herbst soll die Firmengründung dann vollzogen und der operative Betrieb aufgenommen werden. In den Jahren

2023 und 2024 ist der Bau der Heizzentrale (inkl. Technik) vorgesehen. Das neue Wärmenetz soll in zwei Etappen von 2023 bis 2025 sowie von 2025 bis 2027 realisiert werden. Hauptaktionärin der neuen Betreiberfirma ist das EKT mit 55% Aktienanteil. Weiter beteiligt sind die TGB (27.5%), die Stadt Bischofszell (10.0%), der Abwasserverband (5.0%) sowie die Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf (2.5%). Die Wohnüberbauung Bruggmühle wird vorübergehend durch ein Provisorium beheizt.

Jolanda Eichenberger, VR-Vizepräsidentin der TGB, erläutert den Versammlungsbesucherinnen und Versammlungsbesuchern die Jahresrechnung 2021 der TGB. Diese konnte das vergangene Jahr mit einem Jahresgewinn von CHF 1.6 Millionen abschliessen. Die Nettoinvestitionen betrugen CHF 2.9 Millionen. Das aktuelle Eigenkapital per Jahresende beträgt CHF 18.6 Millionen. Weiterführend wird auf den Geschäftsbericht der TGB aufmerksam gemacht.

Schliesslich informiert Peter Bulgheroni, Geschäftsleiter, über verschiedene aktuelle Themen aus dem operativen Alltag der TGB. Im Bereich der Wasserversorgung, sowohl beim Netz wie auch in der Infrastruktur, besteht in den nächsten Jahren ein grösserer Investitionsbedarf. Als Beispiele werden die Transportleitungen Niederbüren – Bischofszell sowie Pumpwerk Gloggershaus – Reservoir Schaugen erwähnt. Peter Bulgheroni erläutert weiter die Zusammensetzung der Stromrechnung anhand eines Beispiels. Auf Beginn des kommenden Jahres ist mit einem markanten Anstieg der Energiepreise zu rechnen. Dabei steigen sowohl die Netznutzungs- wie auch die Energiepreise an sich. Bei Letzteren wird jedoch der Preisanstieg aufgrund einer strukturierten Beschaffungsstrategie der TGB gedämpft beziehungsweise verzögert anfallen. Die TGB arbeitet derzeit an einem Flyer mit Stromspartipps. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass der Hochtarif am Samstag, ab dem 1. Januar 2023 aufgehoben wird. Abschliessend stellt Peter Bulgheroni der Versammlung den neuen Bereichsleiter Finanzen und Personal, Michael Zuber, vor.

#### **Traktandum 4 – Allgemeine Umfrage**

---

Es werden auf Anfrage des Versammlungsleiters keine Wortmeldungen gewünscht.

#### **Abschluss der Versammlung**

---

Der Stadtpräsident macht darauf aufmerksam, dass an der heutigen Gemeindeversammlung festgestellte Verfahrensmängel jetzt gerügt werden müssten. In der Folge kann innert 3 Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau (DIV) schriftlich und eingeschrieben Beschwerde eingereicht werden.

Auf entsprechende Anfrage wird aus der Versammlung keine Rüge vorgebracht.

Der Stadtpräsident dankt verschiedenen in die Vorbereitung und Durchführung der Gemeindeversammlung involvierten Personen. Die nächste Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 1. Dezember 2022 statt.

Um 21.30 Uhr wird die Gemeindeversammlung geschlossen.

Bischofszell, August 2022

|                 |                  |
|-----------------|------------------|
| Stadtpräsident  | Stadtschreiber   |
| Thomas Weingart | Michael Christen |

Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler:  
Markus Hemmerle, Marie Claire Hug, Maya Schöb